



Leseprobe aus: Berger, Lerncoaching für Hausaufgaben, Vokabeln und Klassenarbeiten, GTIN 4019172200640

© 2023 Beltz Verlag, Weinheim Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=4019172200640>

HAUSAUFGABEN Planen und vorbereiten



Aufgepasst – jetzt werden Hausaufgaben aufgegeben!

Die Stunde ist fast zu Ende, manchmal hat es auch schon geklingelt: jetzt gibt die Lehrerin Hausaufgaben auf. Es entsteht Unruhe, Sachen werden eingepackt und man ist in Gedanken schon in der Pause. Dabei kann genau dieser Moment entscheidend dafür sein, dass du später mit den Hausaufgaben klarkommst.

Was ist *jetzt* wichtig, damit es später mit den Hausaufgaben klappt?

Aufgepasst – jetzt werden Hausaufgaben aufgegeben!

HAUSAUFGABEN
Planen und vorbereiten

Auch wenn es am Ende der Stunde schon unruhig ist, versuche, dir die Hausaufgaben nicht nur zu merken, sondern notiere sie *immer*. Aber:

Es geht nicht nur darum, was du aufhast, sondern auch darum, wie es geht.

Wenn du das schon jetzt herausfindest und dir kurz klarmachst, sorgst du für einen guten Start in die Hausaufgaben. Das kannst du in diesem Moment tun:

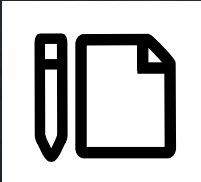
- Schlage kurz das Buch oder Arbeitsheft auf, um dir die Aufgabe schon mal anzuschauen. Gehe sie in Gedanken durch und überlege, wie du dabei am besten vorgehst.
- Optimal ist es, wenn du dir wenige Minuten Zeit nimmst, um jetzt schon mal den Anfang zu machen. Du könntest z.B. beginnen, die erste Aufgabe zu rechnen, in einem Lückentext den ersten Satz ergänzen oder den ersten Satz eines Aufsatzes schreiben.

Es lohnt sich, in diesem Moment besonders aufmerksam zu sein und genau hinzuhören, denn viele Lehrkräfte sagen noch etwas zur Aufgabe und erklären, was zu tun ist, wenn sie die Hausaufgaben aufgeben.

Ein besonderer Vorteil des Mini-Starts in die Hausaufgaben:

Jetzt hast du noch die Gelegenheit, die Lehrkraft zu fragen, falls etwas unklar ist.

HAUSAUFGABEN Bei der Arbeit



Clean Working – mehr als Ordnung

Oft wird der Schreibtisch oder auch der Tisch in der Schule als Ablage genutzt. Es stapelt sich all das, was noch zu erledigen ist, und man verliert leicht den Überblick.

Wie kann Ordnung helfen, sich besser zu konzentrieren und bei der Sache zu bleiben?

Clean Working – mehr als Ordnung

Hier geht es nicht nur darum, alles bereitzulegen, bevor du mit den Hausaufgaben beginnst. Mit *Clean Working* ist eine Methode gemeint, die hilft, sich besser zu konzentrieren.

Vor dir liegt immer *nur* das, was du unbedingt für die Aufgabe brauchst, an der du gerade arbeitest. Zum Beispiel Tablet, Stift, Heft. Nichts sonst. Alles andere verschwindet vom Tisch. Und wenn du mit einer Aufgabe fertig bist, räumst du das, was du dafür gebraucht hast, direkt wieder weg. Dann stellst du dir alles für die nächste Aufgabe zusammen.

Das hat diese Vorteile:

- Du bist weniger abgelenkt und kannst dich besser konzentrieren, denn dein Gehirn ist nicht damit beschäftigt, ständig zu sortieren, was auf dem Tisch zur Aufgabe gehört und was nicht.
- Du bist motivierter, denn du siehst nicht ständig vor dir, was noch alles zu erledigen ist.

Probier's mal aus. Es tut gut, erledigte Dinge wegzuräumen, und ist eine gute Vorbereitung auf die nächste Aufgabe, alles dafür zurechtzulegen.

Zuhause ist ein Regalfach ganz in der Nähe deines Platzes für Hausaufgaben hilfreich (→ Karte 3 »Wie es dir gefällt«). In der Schule kannst du nicht benötigte Dinge in deine Tasche packen.



VOKABELN

Das macht Sinn: Ordne die Vokabeln

Ein kleines Experiment: Versuche mal, dir diese Zahlenreihe zu merken:

18 12 3 9 15 6

Nicht so einfach, stimmt's? Nun versuch's mal damit:

3 6 9 12 15 18

Das geht leicht, weil es Sinn ergibt. Die Anordnung in der Vokabelliste hinten im Buch ist vergleichbar mit der ersten Zahlenreihe. Die Reihenfolge der Vokabeln ergibt für das Gehirn keinen Sinn, denn sie folgt keiner Logik, sondern der Reihenfolge der neuen Wörter im Lektionstext. Das ist praktisch zum Nachschlagen, erschwert aber das Lernen.

Es wird leichter, wenn du die Vokabeln ordnest, und zwar so, dass es für dich Sinn macht. Stell dir einfach vor, du sortierst sie in einzelne Schubladen.

Wie lassen sich Vokabeln am besten ordnen und sortieren?


Das macht Sinn: Ordne die Vokabeln

- Die einzelnen Lektionen haben Themenschwerpunkte, so kannst du die meisten Vokabeln leicht zu logischen Gruppen ordnen. Manche Wörter gehören schon auf den ersten Blick zusammen. Zum Beispiel diese:

birthday	←	birthday ['bɜːθdeɪ]	Geburtstag
cake	←	someone ['sʌmwʌn]	jemand
cake	←	cake [keɪk]	Kuchen
before	←	before [bɪ'fɔː]	vor, bevor, zuvor
need	←	need [niːd]	brauchen
candle	←	candle ['kændl]	Kerze
		remember [rɪ'membə]	(sich) erinnern

- Auch Wörter mit dem gleichen Stamm gehören zusammen:

to invite
invitation

- Am Ende bleiben immer welche übrig, die in keinem Sinnzusammenhang stehen. Stelle selbst einen Zusammenhang her, z.B. mit einer Nonsense-Geschichte.
- Mit Mind-Maps und Spider-Maps bringst du Ordnung in die Vokabeln. Anleitung und Beispiele findest du im Download .

Das Ordnen und Sortieren kostet etwas Zeit. Dafür sparst du sehr viel Zeit beim Lernen! Denn allein durch das Ordnen prägen sich die Vokabeln schon ein.



KLASSENARBEITEN Vorbereiten und lernen

Was kommt dran? – gezielt lernen

Viele lernen einfach drauflos, ohne sich Gedanken darüber zu machen, was wichtig und was weniger wichtig ist. Andere haben genau das Richtige gelernt und machen eine »Punktlandung« in der Klassenarbeit. Zufall?

Nein! Auch du kannst dich auf den Weg machen, gezielter das zu lernen, was wahrscheinlich drankommt. Wie könntest du das herausfinden?

Was kommt dran? – gezielt lernen

Gerade wenn du wenig Zeit hast, lohnt es, möglichst herauszufinden, was für die Klassenarbeit wichtig ist, *bevor* du mit dem Lernen beginnst. Dies kann dir helfen:

- Wenn die Lehrkraft die Themen für die Klassenarbeit nennt, gilt es nicht nur zu notieren, sondern geschickt **nachzufragen**: Kann sie noch Näheres zu den einzelnen Themen sagen? Mit welchen Aufgaben kann man besonders gut dafür üben? Kann sie zusätzliche Aufgaben oder eine Probeklassenarbeit zur Verfügung stellen?
- Jetzt noch einmal die **Unterlagen aus dem Unterricht und Hausaufgaben durchgehen**: Was wurde besonders ausführlich behandelt? Worauf hat die Lehrkraft Wert gelegt? Welche Art von Aufgaben kam in abgewandelter Form immer wieder vor? Was ist naheliegend? Zum Beispiel: Ging es in den Fremdsprachen um Uhrzeiten und Aktivitäten, könnte in der Klassenarbeit ein Tagesablauf drankommen.
- Zu manchen Lehrwerken gibt es **Klassenarbeitstrainer**. Darin findest du Aufgabenstellungen, die gezielt auf Klassenarbeiten vorbereiten.

Auch wenn du Schwerpunkte setzt: Nimm zu jedem Punkt zumindest ein Basiswissen mit in die Klassenarbeit.



KLASSENARBEITEN Beim Schreiben

Routenplanung – dein Weg durch die Klassenarbeit

Selbst wenn man alles gelernt hat, garantiert das noch keine gute Note in der Klassenarbeit. Entscheidend kann sein, wie du vorgehst.

Mit welcher Vorgehensweise fährt man am besten?

Routenplanung – dein Weg durch die Klassenarbeit

Wenn du mit dem Fahrrad irgendwohin willst, fährst du nicht einfach los, um dann an jeder Kreuzung neu zu überlegen, wo du abbiegst. Du weißt schon vorher ungefähr, wo es lang geht. Für die Klassenarbeit bedeutet das: Nicht sofort drauflosschreiben, sondern das Vorgehen grob planen – und zwar *bevor* du anfängst. So geht's:

- Verschaffe dir zuerst einen Überblick:
Welche Aufgaben bringen dir viele Punkte? Falls die Punkte nicht angegeben sind, kannst du die Lehrkraft fragen, welche Aufgaben besonders stark gewertet werden. Auch das solltest du kurz für dich klären: Welche Aufgaben sind schwieriger, welche fallen dir leichter?
- Um reinzukommen und sicherer zu werden, ist es sinnvoll, mit einer leichten Aufgabe zu beginnen.
- Aufgaben, die viele Punkte bringen, haben deine besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt verdient. Aufgaben, die nicht so viele Punkte bringen, aber eher schwierig sind und viel Zeit kosten können, hebt man besser für später auf. Ein Beispiel dafür ist das Leseverstehen in den Fremdsprachen. Es kann viel Zeit kosten, bringt aber im Vergleich zum freien Text gar nicht so viele Punkte.